

Herder, Johann Gottfried: Erlkönigs Tochter (1773)

- 1 Herr Oluf reitet spät und weit,
- 2 Zu bieten auf seine Hochzeitleut';

- 3 Da tanzen die Elfen auf grünem Land',
- 4 Erlkönigs Tochter reicht ihm die Hand.

- 5 »willkommen, Herr Oluf, was eilst von hier?
- 6 Tritt her in den Reihen und tanz' mit mir.«

- 7 »ich darf nicht tanzen, nicht tanzen ich mag,
- 8 Frühmorgen ist mein Hochzeittag.«

- 9 »hör an, Herr Oluf, tritt tanzen mit mir,
- 10 Zwei güldne Sporne schenk ich dir.

- 11 Ein Hemd von Seide so weiß und fein,
- 12 Meine Mutter bleichts mit Mondenschein.«

- 13 »ich darf nicht tanzen, nicht tanzen ich mag,
- 14 Frühmorgen ist mein Hochzeittag.«

- 15 »hör an, Herr Oluf, tritt tanzen mit mir,
- 16 Einen Haufen Goldes schenk ich dir.«

- 17 »einen Haufen Goldes nähm ich wohl;
- 18 Doch tanzen ich nicht darf noch soll.«

- 19 »und willt, Herr Oluf, nicht tanzen mit mir;
- 20 Soll Seuch und Krankheit folgen dir.«

- 21 Sie thät einen Schlag ihm auf sein Herz,
- 22 Noch nimmer fühlt er solchen Schmerz.

- 23 Sie hob ihn bleichend auf sein Pferd,

- 24 »reit heim nun zu dein'm Fräulein werth.«
- 25 Und als er kam vor Hauses Thür,
26 Seine Mutter zitternd stand dafür.
- 27 »hör an, mein Sohn, sag an mir gleich,
28 Wie ist dein' Farbe blaß und bleich?«
- 29 »und sollt sie nicht seyn blaß und bleich,
30 Ich traf in Erlenköngis Reich.«
- 31 »hör an, mein Sohn, so lieb und traut,
32 Was soll ich nun sagen deiner Braut?«
- 33 »sagt ihr, ich sey im Wald zur Stund,
34 Zu proben da mein Pferd und Hund.«
- 35 Frühmorgen und als es Tag kaum war,
36 Da kam die Braut mit der Hochzeitschaar.
- 37 Sie schenkten Meet, sie schenkten Wein,
38 »wo ist Herr Oluf, der Bräutgam mein?«
- 39 »herr Oluf, er ritt' in Wald zur Stund,
40 Er probt allda sein Pferd und Hund.«
- 41 Die Braut hob auf den Scharlach roth,
42 Da lag Herr Oluf und er war todt.